



PFARRNACHRICHTEN

Nr. 32/2024

20. Oktober 2024



Foto: Annelene Nee

**Mariä
Himmelfahrt
Lorup**

**Unbeflecktes
Herz Mariens
Rastdorf**

**St. Nikolaus
Vrees**

**St. Sixtus
Werlte**
mit St. Anna
Bockholte und
St. Josef Wieste

Liebblingsjahreszeit

Jeder hat seine liebste Jahreszeit. Bei mir steht der Herbst weit oben im Kurs. In Gesprächen merke ich dann immer schnell, dass nicht viele Menschen, dem etwas abgewinnen können. Folgt der Herbst doch dem Sommer. Die Jahreszeit, wo es lange hell und warm ist. Doch ich mag den Herbst. Es ist die Jahreszeit der Ernte und der bunten Blätter. Es wird kühler und die Tage kürzer.

Ich erinnere mich immer gerne an die Zeit zu-

rück, wenn wir im Herbst den Garten meiner Eltern „winterfest“ machten. Die Hecke wurde geschnitten, der Rasen ein letztes Mal gemäht und das Laub wurde zu großen Bergen zusammen gereicht. Als Kinder konnten wir es uns nicht nehmen lassen, in diese riesigen Laubberge hineinzuspringen. Dabei hatte alles seinen ganz eigenen und besonderen Geruch. Die frisch geschnittene Hecke, der Rasen und auch die Laubhaufen. Generell hat der Herbst für mich einen speziellen Geruch.

Vielleicht sind die kühleren und kürzeren Tage nicht die besten Argumente, dem Herbst etwas abzugewinnen. Aber wenn ich meine Kinder durch die Laubhaufen unseres Gartens springen sehe und den Geruch aus meiner Kindheit wahrnehme, weiß ich, warum ich den Herbst mag.

Rainer Nee

Gemeindereferent

29. SONNTAG IM JAHRESKREIS

» In jener Zeit traten Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, zu ihm und sagten: Meister, wir möchten, dass du uns eine Bitte erfüllst. Er antwortete: Was soll ich für euch tun? Sie sagten zu ihm: Lass in deiner Herrlichkeit einen von uns rechts und den andern links neben dir sitzen! Jesus erwiderte: Ihr wisst nicht, worum ihr bittet. «



1. Lesung: Jesaja 53,10-11
2. Lesung: Hebräer 4,14-16
Evangelium: Markus 10,35-45

Gottesdienstordnung

Sonntag, den 20. Oktober-

29. Sonntag im Jahreskreis

Vrees 10.30 Uhr:
Wort-Gottes-Feier
11.30 Uhr: Tauffeier

Dienstag, den 22. Oktober-

Hl. Johannes Paul II.

Vrees 19.30 Uhr: Hl. Messe

Donnerstag, den 24. Oktober-

Hl. Antonius Maria Claret

Rastdorf 19.30 Uhr: Hl. Messe

Samstag, den 26. Oktober-

Alfred der Große

Vrees 17.00 Uhr:
Vorabendmesse
Rastdorf 18.30 Uhr:
Vorabendmesse

Sonntag, den 27. Oktober-

30. Sonntag im Jahreskreis

Vrees 10.30 Uhr: Hochamt
11.30 Uhr: Tauffeier
Kollekte: Weltmissionssonntag

Messintentionen

Sonntag, 20.10.:

++Hermann u. Helena Westermann
19; Verst. Fam. Steenken 17;

Samstag, 26.10.:

Jahresm. +Heinz Plaggenborg; Jah-
resm. +Andreas Hömmken; Jah-
resm. +Wilhelm Elsken; Leb. u.
Verst. Fam. Plaggenborg-Osteresch;
+Matthias Luker

Altardienst

Aus datenschutzrechtlichen
Gründen werden keine Namen
veröffentlicht, nur in der ge-
druckten Version.

Geburtstag

Wir gratulieren zum Geburtstag



Hinweis

Am nächsten Donnerstag, den 24.10.2024 wird der Pfarrbrief wegen des Feiertags am 31.10.2024 für 2 Wochen geschrieben.

Alle Mitteilungen und Messintentionen müssen bis Dienstag, den 22.10.2024 im Pfarrbüro vorliegen.

Allerheiligen

Um 9.00 Uhr ist eine heilige Messe. Um 14.30 Uhr findet die Andacht in der Kirche statt. Anschließend ist die Gräbersegnung.



***Ein Segenswunsch
zum Aufblühen und Fruchtbringen***

Mögen gute Worte und Werte
wild und wundervoll
durcheinander
in dein Leben wachsen.
Sei gesegnet mit Stille,
im Beten,
im Vertrauen,
im Lieben und Dienen.
Bis Frieden dein Herz umarmt.
Amen.

DA-ZWISCHEN, <https://www.da-zwischen.community/>, In: Pfarrbriefservice.de

**SONNTAG
DER
WELT-
MISSION**

27. Oktober 2024

***„Meine Hoffnung,
Sie gilt Dir“***

In vielen Staaten des Pazifiks gestalten Frauen das Zusammenleben in Familie, Kirche und Gesellschaft. Der Klimawandel vernichtet die Lebensgrundlage vieler. Meist ist es Aufgabe der Frauen und Mädchen, für Nahrung, Brennstoffe und Wasser zu sorgen. Am Weltmissionssonntag am 27. Oktober 2024 stellt missio Frauen vor, die trotz der geschlechterspezifischen Ungerechtigkeiten nicht in der Opferrolle verharren, sondern mithilfe der Kirche ihr volles Potenzial entfalten und ihrer Stimme Gehör verleihen.

Informationen & Termine

Seminar für Lektoren Lathen

Ein Seminar für Lektoren in Kirchengemeinden zum Thema 'Das Wort Gottes verkünden – eine Herausforderung für Atem, Stimme und Verstand' bietet die Katholische Erwachsenenbildung am Sa., 09.11.2024 in Lathen an. Das Seminar bietet Zugänge, praktische Übungen und Auseinandersetzung mit dem gesprochenen 'Wort Gottes' an und findet von 09:30 Uhr - 16:30 Uhr im St. Vitus Haus.

Weitere Informationen und Anmeldungen bei der KEB vor Ort (Werner Nögel): ☎ 05933/45 89 oder www.keb-aschendorf-huemmling.de

Fortbildung für Familiengottesdienstleitende

Lorup

Eine Fortbildung „Nächstenliebe als Thema bei Groß und Klein – in Kinderkirche und Familiengottesdienst“ bietet die Katholische Erwachsenenbildung am Donnerstag, 07.11.2024 in Lorup an. Die Fortbildung beginnt mit guten Ideen und Methoden um 20:00 Uhr im Jugendheim. Sie bietet praktische Zugänge zu Gottesdienstfeiern für Kinder und Erwachsene und greift anhand biblischer Beispiele Ideen auf, wie wir gut miteinander umgehen können. Informationen und Anmeldungen bei Kathrin Gerdes ☎ 05954/92 55 59 oder

www.keb-aschendorf-huemmling.de

KEB bietet

Taize Wochenende an Nordhorn



Ein Seminar „Taize – ein Wochenende für Gesang, Stille und Glaube“ bietet die Katholische Erwachsenenbildung allen Interessierten vom 28.-30.03.2025 im Kloster Frenswegen bei Nordhorn an. In Taize lebt die menschliche Sehnsucht nach Frieden, Ausgeglichenheit, Verständigung und die Hoffnung, dass Gott mit den Menschen ist, durch harmonische Gesänge sowie im Schweigen und beten auf. Das Seminarwochenende knüpft an diese Hoffnung an, durch das Einüben von Gesängen und meditativen Liedern, das Hören von Texten, durch meditative Atem- und Körperarbeit sowie durch Zeiten der Stille.

Das Seminar mit Übernachtung und Vollverpflegung beginnt am Freitag um 18:00 Uhr. Informationen und Anmeldungen bei der KEB unter:

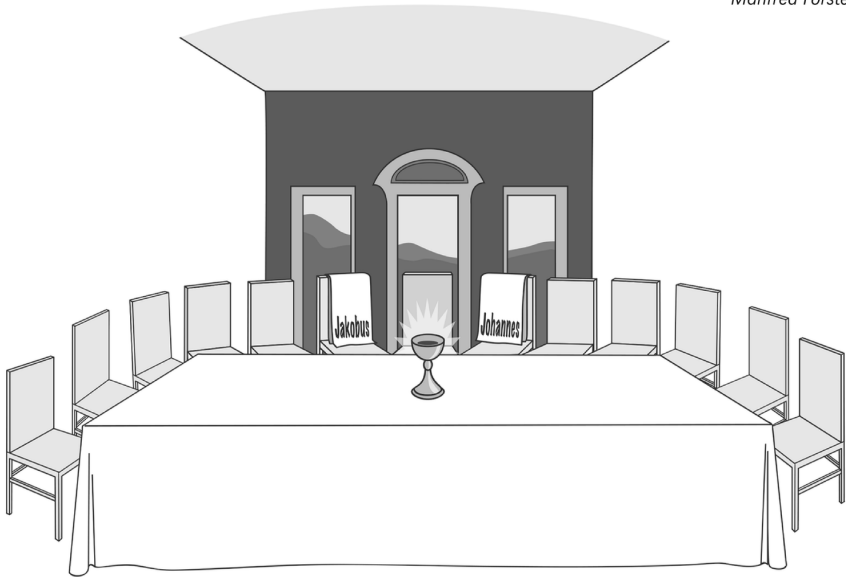
☎ 05952/15 56 oder

www.keb-aschendorf-huemmling.de



Kirche des Monats im Oktober

Die Klosterkirche in Haselünne wird am Sonntag, 20.10.2024 um 15:00 Uhr präsentiert. Sie befindet sich auf dem Gelände des Kreisgymnasiums St. Ursula (Klosterstraße 1, 49740 Haselünne - Neustadtstraße, Nonnenwall). Herzliche Einladung.



Ich weiß nicht, ob es ein Gerücht oder eine Tatsache ist, dass sich in Urlaubsorten Touristen lange vor Sonnenaufgang mit ihren Handtüchern die besten Liegen am Pool sichern, doch so ähnlich verhalten sich Jakobus und Johannes. Vorne dabei sein, das Beste für sich selbst. Ich glaube auch, dass der Ärger der anderen Jünger nicht so sehr auf dieses Verhalten zurückzuführen ist, sondern darauf, dass sie nicht selbst früher auf die Idee gekommen sind, „ihre Handtücher zu platzieren“. Deshalb wendet sich Je-

sus an alle Apostel. Bei euch soll es anders sein. Da treten Menschen füreinander ein. Wer bei euch groß sein will, soll Diener aller sein. Deshalb gilt auch der Satz, dass eine Kirche, die nicht dient, zu nichts dient. Eine Kirche, die nicht dient, wird überflüssig. Dienen heißt, sein Leben einzusetzen – für viele. Das klingt außergewöhnlich, aber so ungewöhnlich ist das nicht. Eltern machen das, Freunde untereinander. Und viele andere.

Zu Wundern ermutigt

Worms ist die Stadt der Nibelungen. Am Rhein steht das Denkmal des Hagen von Tronje, wie er gerade den Nibelungenschatz in die Fluten wirft; am Portal des Wormser Doms hat der legendäre Königinnenstreit zwischen Brünhild und Kriemhilde stattgefunden; das Nibelungenmuseum klärt über Sage und Mythos auf; und in dessen Nähe findet sich auch der Nachbau des legendären Siegfried-Grabes.

Die Stadt am Rhein nimmt aber auch – deutlich handfester – einen wichtigen Platz in der Geschichte der Reformation ein:

Nachdem Martin Luther am 31. Oktober 1517 mit dem Thesenanschlag in Wittenberg die Reformation ausgelöst hatte, wurde gegen ihn im Januar 1521 der Bann erlassen; er war als Ketzer gebrandmarkt. Sein Landesfürst, der sächsische Kurfürst Friedrich III., konnte Luther vorerst vor dem Scheiterhaufen schützen, indem er durchsetzte, dass Luther vor Kaiser und Reich erscheinen und gehört werden sollte. Am 17. und 18. April 1521 wurde der Wittenberger Professor auf den Reichstag in den Wormser Bischofshof gebracht, wo vor Kaiser, Kurfürsten, Fürsten, den päpstlichen Gesandten und zahlreichen Würdenträgern des Reiches der Widerruf seiner Schriften gefordert wurde.

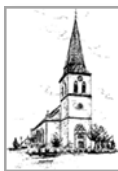
Doch Luther widerrief nicht: „Wenn ich nicht mit Zeugnissen der Schrift oder mit offenbaren Vernunftgründen besiegt werde, so bleibe ich von den Schriftstellen besiegt, die ich angeführt habe, und mein Gewissen bleibt gefangen in Gottes Wort. Denn ich

glaube weder dem Papst noch den Konzilien allein, weil es offenkundig ist, dass sie öfters geirrt und sich selbst widersprochen haben. Widerrufen kann und will ich nichts, weil es weder sicher noch geraten ist, etwas gegen sein Gewissen zu tun. Gott helfe mir, Amen.“ In einem späteren Wittenberger Druck sind die sieben Worte eingefügt, die später mannigfach zitiert wurden: „Hier stehe ich, ich kann nicht anders.“ In den Reichstagsprotokollen und in Luthers Aufzeichnungen findet sich diese Formulierung nicht. Und doch ist ihre Wirkung kaum zu übertreffen. Worms markiert den Sieg des Gewissens über Macht und Institution. Genau diesen Satz habe ich einmal in großen Kreidebuchstaben in Worms auf einem Bürgersteig gelesen. Direkt neben dem Luthersatz steht auf einem anderen Bordstein – geschrieben in gleicher Schrift – ein weiterer Satz, vielleicht eine Deutung: Die ganze Welt ist voller Wunder. Ja, was damals in Worms geschah, war ein Wunder. Wenn sich Menschen heute auf ihr Gewissen berufen und gegen die Unwahrheit, die Gewalt, die Unterdrückung der Mächtigen aufstehen, ist es ein Wunder. Zu Wundern sind wir alle ermutigt. Von Gott selbst. Der uns durch Martin Luther eines deutlich gemacht hat: Wir dürfen zu ihm kommen – direkt, ohne Vermittlung von Amtspersonen, und nach seinem Wort handeln, im Vertrauen auf ihn und geleitet von unserem Gewissen. Wunderbar!

Michael Tillmann

Wir sind für Sie da

Pfarrer Karlheinz Fischer k_h_f@t-online.de	☎ 05951/99 59 7-15
Pfarrer Clemens Schwenen c.schwenen@bistum-os.de	☎ 04479/5 32
Pater Johnson CMI J.Johnson@bistum-os.de	☎ 05954/2 21
Pfarrer i. R. Alfons Heermann	☎ 05951/99 55 58
Diakon Hans Bruns H.Bruns@bistum-os.de	☎ 05951/26 90
Diakon Hermann-Josef Bowe H.Bowe@bistum-os.de	☎ 05954/2 43
Pastoraler Koordinator Dieter Strüwing d.struewing@bistum-os.de	☎ 05951/99 59 7-25
Gemeindereferentin Tanja Esters t.esters@bistum-os.de	☎ 05951/45 43
Gemeindereferent Rainer Nee r.nee@bistum-os.de	☎ 05951/99 37 49
Gemeindereferentin Manuela Sauder m.sauder@bistum-os.de	☎ 05951/99 37 44



Kath. Kirchengemeinde St. Sixtus | Poststr. 7 | 49757 Werlte

Pfarrsekretärin Angelika Koop

☎ 05951/99 59 7-0 | ☎ 05951/99 59 7-12 | www.pg-oh.de | st.sixtus-werlte@bistum-os.de

Youtube: <https://ogy.de/pg-oh> (*Sonntagsgottesdienst*)

Facebook: www.facebook.com/osthuemmling



Bürozeiten: Mo., Di., Fr., 09:30 Uhr - 11:30 Uhr | Mi., geschlossen | Do., 14:30 Uhr - 16:30 Uhr

Kath. Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt | Hauptstr. 25 | 26901 Lorup

Pfarrsekretärin Ingrid Grönheim

☎ 05954/2 21 | www.pg-oh.de | mariae-himmelfahrt-lorup@bistum-os.de

Bürozeiten: Di., Do., 09:00 Uhr - 11:30 Uhr | Mi., 16:00 Uhr - 19:00 Uhr



Kath. Kirchengemeinde St. Marien | Hauptstr. 6 | 26901 Rastdorf

Pfarrsekretärin Adelheid Schleußner

☎ 05956/12 26 | www.pg-oh.de | st.marien-rastdorf@bistum-os.de

Bürozeiten: Di., 10:00 Uhr - 11:30 Uhr | Mi., 18:00 Uhr - 19:00 Uhr



Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus | Werlter Str. 5 | 49757 Vrees

Pfarrsekretärin Adelheid Schleußner

☎ 04479/5 32 | ☎ 04479/93 99 54 | www.pg-oh.de | st.nikolaus-vrees@bistum-os.de

Bürozeiten: Di., 14:00 Uhr - 15:30 Uhr | Do., 09:00 Uhr - 12:00 Uhr & 14:00 Uhr - 16:00 Uhr

Seelsorgliche Notfall – Nummer für die Pfarreiengemeinschaft

☎ **05951/99 59 733**